

25. Jahrgang
Nr. 2 / 2014



www.droemmer-hahne.de

HAHNENSCHREI

Mitteilungen
der Karnevalsgesellschaft
DRÖMMER HAHNE e.V.



In diesem Heft u.a.:
Sessionsberichte
Hahnenschrei-Interview



Hallo Karnevalsfreunde,
wir möchten uns auf diesem Wege nochmal bei allen bedanken.
Wir, das Prinzenpaar der KG Drömmmer Hahne sagen danke für diese tolle Session, die wir mit Euch erleben durften. Danke für Eurer Unterstützung, die vielen vielen tollen Veranstaltungen. Wir bedanken uns bei unseren Elferrat..... ihr ward super; bei unserem Präsidenten Jochen Lintzen, der immer die richtigen Worte findet. Wie im Übrigen danken wir allen KG-Mitgliedern, der ganzen Dremmener Bevölkerung und natürlich auch den Herbern. Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Gönnern und Sponsoren. Ebenfalls danken wir unseren Familien, die immer da waren, wenn man sie brauchte, ganz besonders unserer Tochter Ina. Zuletzt bedanken wir uns bei den Adjutanten Mario Schippers, Roman Bonn und Michael Kohnen und ihren Ehefrauen. Ihr habt uns Monate umsorgt, auf Händen getragen und uns jeden Wunsch von den Augen abgelesen. Der Rosenmontag dann mit unserem Finale : einfach grandios!
Nun aber genug.....
Wir sind so stolz darauf, daß wir Euer Prinzenpaar der Session 2013/2014 sein durften und, daß ihr alle dieses Erlebnis mit uns geteilt habt. Das wird für uns eine unvergessene Zeit bleiben !!!!
Daaaaaaaanke!!!!!!

Prinz Manfred und Prinzessin Birgit

KG-Aktivitäten in der langen Session von Manfred I. und Birgit

Nach der Weihnachtspause und der Fahrzeugübernahme beim Autohaus Conen kurz vor dem Jahreswechsel begann die heiße Phase mit Besuchen bei befreundeten Gesellschaften bereits am 05.01.2014 mit dem Frühschoppen in Straeten und dem Prinzenempfang in Ratheim.

Am 11.01. besuchten wir unsere Freunde der Puescheler Klompe mit einer sehr großen Abordnung und am darauffolgenden Sonntag fand die Mitgliederversammlung mit Arbeitseinteilung statt. Wie gewohnt waren viele Mitglieder anwesend und die große Zahl an Aufgaben war schnell verteilt. Hier freut sich der Vorstand alljährlich auf die vielen - manchmal still im Hintergrund agierenden - Helfer, ohne die eine Session nicht machbar wäre. Diese Zuverlässigkeit macht einen wichtigen Teil des Zusammenhalts in unserem Verein aus!

Am 26.01. ging das Besuchsprogramm weiter mit dem Frühschoppen in Tüddern, eine Woche später mit der Sitzung in Karken und am Folgetag dem Frühschoppen in Randerath. Abordnungen besuchten auch am 08.02. die Sitzungen in Kirchhoven und Horst sowie am 09.02. den Frühschoppen Kempen.

Dann stiegen wir mit „BeatIt!“ am 14.02. in unsere eigenen Veranstaltungen ein. Ein Renner war an diesem Disco-Abend für die Jugend eine Fotowand mit dem BeatIt-Logo, vor der eine Vielzahl von Schnappschüssen gefertigt wurden. Auch mit den Smartphones gemachte so genannte „Selfies“ zum sofortigen Versenden per „WhatsApp“ waren der Renner und die Stimmung war wieder einmal große Klasse. DJ TI und LJ Lemmy sorgten für einen tollen Abend, an dem überwiegend die jungen Drömmen und zahlreiche Gäste tanzend und singend ihre eigene Karnevalsfete feierten.

Schon am nächsten Abend war dann die große Proklamations-sitzung, bei der Prinz Manfred I. mit einer tollen Proklamationsrede unseres Ortsvorstehers Albert Heitzer den Narren vorgestellt wurde (s. an anderer Stelle im Heft).

Neben einem von Präsident Jochen erneut toll zusammengestellten Programm mit fremden und eigenen Kräften gab es auch Überraschungen: Im Rahmen der Vorstellung der Gastvereine auf der Bühne wurde Josef Hochhausen durch Kurt Schmitz vom Komitee Heinsberger Karneval mit dem Komitee-Ehrenzeichen für seine jahrelangen besonderen Verdienste geehrt.



Beat It - Pinwand

Auch der Stadtprinz Holger I. und Prinzessin Claudia (Herling) kamen nicht nur mit einem Bühnenprogramm, nein sie kehrten später am Abend nochmals zurück, um für Präsident Jochen eine Überraschung zu präsentieren: Jochen hatte nach Mitternacht Geburtstag und dazu trat mit dem Stadtprinz im Rahmen des Sitzungs-Finales Reiner Randerath als Marilyn Monroe auf und sang das bekannte Playback (vom Original für John F. Kennedy gesungene) „Happy Birthday Mr. President!“

Nicht nur das Publikum im Saal tobte vor Begeisterung, sondern auch der Elferrat zeichnete sich während der ganzen Sitzung durch besonders aktives Mitwirken aus. Der Bandleader der Halunke meinte „wie sind die denn drauf, haben die was eingeworfen?“ Aber das war positiv gemeint, da die Band sonst eher gelangweilte Elferräte kannte.

Über die inzwischen weit über Dremmen hinaus bekannte Wilde-Weiber-Sitzung wird an anderer Stelle berichtet, da die Redaktion keinen Zutritt hat.

Der Kinderball war wieder von einem Team engagierter Eltern geplant, die besonders darauf achteten, dass er vom Programm und Ablauf kindgerecht gestaltet wurde. Durch das Programm führten als Kinder-Präsident Jonas Rudolf und als sein Assistent Wilfried Lambertz.

Im Mittelpunkt stand erneut unser Kinder-Prinzenpaar Aaron I. (Jansen) und Nina (Niggemann), die mit ihren Adjutanten und dem Kinder-Elferrat die Bühne eroberten.

Neben der Kindergarten-Tanzgarde traten unsere Tanzmariechen Ina Streckert und Jana Bachmann, die Showtanzgruppe Hühnerattacke, die kleine und die mittlere Garde sowie Sparkle Motion auf.

Engagiert hatte das Orga-Team außerdem „Tinkerbells“, die Akro-Bengels aus Erkelenz sowie die Zirkus-AG des Gymnasiums Hückelhoven. Polonaisen und am Ende die Kinderdisco sorgten für eine gelungene Veranstaltung. Danke dafür an die Helfer/innen im Hintergrund!

Für die KG begann der Altweiber-Donnerstag in der Marienschule mit dem Kinderkarneval, wo wieder mit Kindergarten- und Grundschulkindern gemeinsam gefeiert wurde.

Die abschließenden Kamellewürfe des Prinzenpaares belohnten die fleißigen Kinder und honorierten die Vorbereitungen durch das Lehrerkollegium und die Betreuerinnen des Familienzentrums.

Nach einem weiteren Kurzbesuch im Kindergarten wurden dann die Senioren im Altenheim mit Besuch und Tanzauftritten erfreut.

Erst nach diesen gerne erfüllten Pflichtaufgaben konnten die Rotröcke zur Sonderveranstaltung in ihr Zelt.



Denn am so genannten Fettdonnerstag fand wieder die beliebte 100'5-Karnevalsfete im Festzelt Dremmen statt. Dabei begeisterten neben dem 100'5-DJ insbesondere die Live-Bands „De Boore“ und „Kuhl un de Gäng“ sowie Anna-Maria Zimmermann das Publikum.

Trotz Termindrucks („ich kann mich ja im Auto umziehen“) gab die sympathische Sängerin sogar noch eine Zugabe und animierte in lockerer Art das Publikum zum Mitsingen. Sie hatte keinerlei Starallüren, was in Dremmen super ankam.

Am Freitag standen dann wieder zahlreiche auswärtige Termine auf dem prall gefüllten Kalender.

Der Besuch der Lebenshilfe Heinsberg, der Rurtalschule Oberbruch, bei Real und KSK sowie im Altenheim Wassenberg zeigen immer auch die Verbundenheit mit diesen Einrichtungen, die unsere Aktiven gerne aufsuchen. Auch hier Spaß und Freude zu verbreiten gehört zur Brauchtumpflege und wird immer von einer besonders großen Abordnung unserer Aktiven begleitet.

Nach der Rathauserstürmung am Karnevalssamstag und einer kleinen Suppen-Pause im Sängerkheim Dremmen nahm die KG dann am Zug der Puscheler Klompe teil.

Am Abend war dann wieder das gemütliche Beisammen-Feiern der Drömmmer Jecke bei freiem Eintritt im Rahmen der Kölschen Nacht angesagt. Die Live-Band „Westlight“ sowie der DJ fanden den passenden Ton für eine stimmungsvolle Karnevalssause.

Am Sonntag Vormittag ging es dann zur Einweihung des Prinzenwagens nach Kückhoven und am Nachmittag wurden die Grasbürger Randerath-Himmerich durch aktive Teilnahme bei ihrem Tulpensonntagszug unterstützt.

Höhepunkt und Abschluss der Session in Dremmen war dann der neue organisierte Rosenmontagszug (s. an anderer Stelle im Heft), der mit dem Prinzenball (Fotocollage) endete. Trotz einzelner Abschiedstränchen genoss unser Prinzenpaar auch hier mit ihren engsten Freunden und Bekannten sowie vielen Narren im Zelt jede Minute ihrer aktiven „Regierungszeit“.

Am Veilchendienstag schließlich nahm man noch am kleinen aber feinen Zug der Hüeschter Kröatsche teil, bevor dann mit dem traditionellen Fischessen im Sängerkheim am Aschermittwoch die Session ihr Ende fand.

Erster Proklamationshöhepunkt: Rede von Ortsvorsteher Albert Heitzer



Seit Jahren gehört die Rede des Ortsvorstehers zu den besonders beliebten Regularien jeder Prinzenproklamation.
Hier für alle zum Nachlesen:

Sehr geehrter Herr Präsident, hoher närrischer Rat, liebe Karnevalsfreunde aus nah und fern.

Der Hahn kräht eigentlich nur morgens in der Früh,
in Dremmen ist das anders: wir schrei'n auch heute Abend Kikeri –ki!

Den Spruch, den kennt ihr noch vom letzten Jahr, doch fanden ihn die Narren einfach wunderbar,
so dass ich mich entschloss in diesem Sinne, dass ich in jedem Jahr die Rede so beginne.

Ich grüße Jochen Lintzen, unsern Präsidenten
der wurd' im letzten Jahr zu einem ganz besonderen Patienten:
Nun stellt euch vor es wäre doch fatal,
ein Düsseldorfer Prinz im Kölner Karneval.

So ein Skandal erschüttert jetzt euch unser'n Heimatort,
passt auf, denn ich erklär' euch das sofort.
Ich sage euch, es ist der blanke Hohn,
ein Bröcker bei den Drömmen Hahne auf des Präsidenten Thron.

Ich wohn' Gemarkung Dremmen Nord, so hörte ich ihn sagen.
'nem echten Drömmen platzt da schon der Kragen.
Im Bettengraben ist jetzt sein zu Haus,
da zieh ich doch die Stirn schon kraus,
ich sage euch das ist kein Schmah,
wahrscheinlich ist er jetzt schon Mitglied dort beim OBC.
Ich rate Dir zieh schnell in Dremmen wieder ein,
sonst wird im nächsten Jahr der Theo Moll
der Präsident der Drömmen Hahne sein.

Ich grüße auch den hohen Rat,
der einen solchen Sitzungspräsidenten zu ertragen hat.

Der Adjutanten haben wir auch heute wieder drei:
de Schippi, Roman und ein Ex Prinz sind dabei.

Doch nun zu unser'm Prinzenpaar,
die stehen heut' im Mittelpunkt das ist doch klar.

Und auch die Stadt hat sofort reagiert
und Mannis Prinzregentschaft schnell honoriert.
Die Straße Herb, das wäre doch gelacht,
die wurd' speziell für unsern Prinzen neu gemacht.
Am 11.11., welch ein Graus, ein riesen Loch vor unseres Prinzen Haus.
Wie sollen denn die Drömmen Hahne
den Weg ins Prinzenhaus sich bahnen?
Doch auch die Bauarbeiter sahen ein:
Am 11.11. muss die Straße fertig sein
und so war alles bestens vorbereitet,
als Konstantin die Hahneschar ins Haus geleitet.

Hier steht sie Birgit, Bibi oder auch Brigitte Bardot,
naja egal auf jeden Fall ist sie sehr lebensfroh.

Beruflich möcht man sie am liebsten meiden,
wer kann von uns schon einen Zahnarzt leiden?
Doch dabei will sie uns seit Jahren
mit 'ner Narkose doch vor Schmerzen nur bewahren.

Seit langem schon trainiert sie uns're Alten,
doch die sind manchmal ungehalten,
sie scheucht sie durch die Halle kreuz und quer,
die Alten schrein: Wir sind doch keine 20 mehr!
Doch auch die Jüngsten müssen leiden, damit sie fit sind auf der Bühne,
als Gegenleistung näht sie dann für ihre Kids auch die Kostüme.

Und für ein Schwätzchen hat sie immer Zeit,
da bleibt sie liegen halt die Hausarbeit.
Ich hab's gehört, das sag ich unumwunden,
kommt auf 'nen Kaffee, bleibt so ca. zwei, drei Stunden.

Sie ist ein wirklich heißer Feger,
noch besser informiert als unser Landbriefträger.
Ich meine dies im doppelten Sinne:
sie sieht gut aus und kehrt den ganzen Tag die Rinne.
Das Kehren, das ist ihre Leidenschaft
und man erfährt dabei soviel ganz fabelhaft.
Rein gar nichts kann in diesem Ort gescheh'n,
was sie nicht vorher hat gehört oder geseh'n.
Egal ob Klatsch, ob Tratsch oder Exzess,
sie weiß es früher als die Bild und der Express.

Noch eines, das sei hier vermerkt,
auch meine Infotour die blieb nicht unbemerkt.
Am frühen Morgen war ich schon in Herb,
das merkt doch keiner ganz superb.
Doch lag ich leider hier total daneben,
denn unser Prinzenpaar hat acht gegeben.
Es hört sich an fast wie im Krimi,
denn kurz darauf da fragt der Prinz mich: „Na, wie war's bei Dimmi?“
Doch sonst ist Bibi eine tolle Frau,
sehr hilfsbereit, stets gut gelaunt, fast eine Rampensau.

Ein Zugereister kommt nach Dremmen
und lernt im Jahre einundneunzig hier ein Mädchen kennen.
Sofort ist seine Liebe heiß entbrannt,
auch die Prinzessin hat sehr schnell die Finger sich verbrannt.
So steht man nächtelang vor ihrem Haus,
die Nachbarn fragen Opa Hermann grad heraus:
Was geht hier ab, gibt's einen Plan,
steht eventuell sogar 'ne Hochzeit an?

Nein nein, wir sprachen über Gott und auch die Welt stattdessen
und ham'n dabei total die Zeit vergessen.
Die Schwiegereltern waren schon hellwach:
Wer ist der junge Mann fragten sie nach.
Ich weiß nicht wie es ausging, dieses Prüfverfahren,
doch Eltern war'n nicht so naiv mehr in den neunziger Jahren.

Und Tochter Ina sagt: das war schon dumm und gar nicht trendy,
heut' flirtet man doch mit dem Handy.

Doch Manni hatte einen starken Nebenbuhler,
auch der fand die Prinzessin viel viel cooler.
Er rannte ihr den ganzen Tag schon hinterher,
verfolgte sie durch Dremmen kreuz und quer.
Prinzessin Bibi wurde im Gesicht ganz fahl,
sie rettet sich auf 'nen Laternenpfahl.
Ihr werdet staunen wenn ich dieses Rätsel löse,
denn der Verehrer, der hieß Jakko
und war der Ziegenbock von Micha Böse.

Der erste Urlaub führte sie nach München.
Prinzessin Bibi wollte ihren Prinz fast lynchen.
Die ganze Fahrt die Füße auf dem Armaturenbrett,
das war wohl nicht gemütlich auch nicht nett.
Doch ging's nicht anders auf Autobahn oder Chaussee.
Im Fußraum ihres Fahrzeugs stand ein Binnensee.
Das Auto, das will ich deutlich hier betonen,
war nicht von Esser Leo oder Conen,
Ich sage nur und weiche ab davon kein Jota: nichts ist unmöglich –Toyota!

Wenn einer eine Reise macht dann kann er was erleben,
ob Unfall Sonnenschein manchmal sogar ein Beben.
In Kreta war's, dort lief nicht alles rund.
Im Gegenteil es war schon ziemlich ungesund.

Man braucht sich die Prinzessin nur mal anzuschau'n:
Wir stellen fest sie mag den Körper gerne braun.
Es ist für sie die reinste Lebenswonne,
sie liegt dann stundenlang und knapp bekleidet in der Sonne.
Nur das Ergebnis war schon sehr bedauerlich:
drei Tage Schüttelfrost und auch 'nen Sonnenstich.

Im gleichen Urlaub gab's ein Beben
und viele Menschen bangten um ihr Leben.
Man floh aus dem Hotel total in Panik,
fast so wie damals die auf der Titanic,
nur Bibi pudert sich, das ist der Clou
und macht in aller Seelenruh' das Beauty Case noch zu.
Egal ob das Hotel einstürzt oder das Schiff auch sinkt,
ihr Motto lautet: „Lieber tot als ungeschminkt“!

Und aller guten Dinge sind doch drei,
Prinzessin Bibi kocht im Urlaub Allerlei.
Doch wird's wohl stets alleine ihr Geheimnis bleiben,
wie man sich beim dort nur beim Kartoffelschneiden,
in Kreta, nicht besoffen wie am Ballermann,
den dicken Zeh beim Kochen brechen kann?

Auch unser Prinz mag seinen Body sehr,
d'rum zeigt er ihn auch oft und gerne her.
Am Montag kommen alle Frau'n in Herb in Wallung
und alle 14 Tage steigt sie dann die Spannung.
Wann tritt der Prinz nun wieder auf die Straße,
wann sehen wir endlich wieder seine Maße,
denn eins, das ist gewiss und das steht fest,
solange ihn Prinzessin Bibi lässt,
beim Müllrausstellen, dem Empfang der Gäste
oder Schneiden seiner Rosen,
da sieht man unsern Prinz in seinen weißen Feinrippunterhosen.

Er glaubt, er sähe aus wie Arnold Schwarzenegger
und hätt auch noch den Sex Appeal von Rolling Stone Mick Jagger.
Doch hier bremst Bibi ihren Mann schnell aus,
mit ihrem kessen Spruch da erntet sie Applaus:
was ihr gemeinsam habt, das weiß ich haargenau:
ihr drei habt alle eine wirklich tolle Frau!

Auf diesen Brettern war er einst zu Haus,
mit Rosa Lecker erntete er stets viel Applaus.
Prinz Manni gehörte zu den drei Tenören,
warf mit Spaghetti um sich, nicht mit Möhren.

Doch dann als Howard Carpendale,
ich sag das frei heraus mach daraus gar kein Hehl,
es war schon manchmal eine Pein, beim „Ti amo“ schlief er bald ein.

Ich hör die Menschen heut noch sagen:
als Carpendale ist er ja kaum noch zu ertragen.
Und Jochen Lintzen ihm erzählt:
du bist das lahmste Howie Double dieser Welt.

In Kevelaer ist er der Herr der Füße,
manch einer hatte Blasen groß wie Kokosnüsse.
Auch ich musst es am eignen Leib erfahren,
am dritten Tag wollt' ich mir die Strapazen sparen.
Ein Nadelstich, zwei Tropfen Wunderöl sagt Manni heiter,
schon ging es nach der Mittagspause weiter.

Selbst Riesenblasen unser's Präsidenten Jochen,
die konnt' er heilen,
obwohl die Präsidentenfüss' schon schlimm gerochen.
Wer einmal mit war der kann mich mich versteh'n,
er bringt selbst Lahme noch zum Geh'n.

Und auf der Pilgertour nach Kevelaer
da fährt Prinz Manni stets das Safety Car.
Die Reifen quietschen und es brennt das Gummi,
er fühlt sich so wie Vettel oder Schummi.
Von einer ruhigen Fahrt ist er sehr weit entfernt,
im Gegensatz zu Udo Corsten oder Maibaum Bernd,
da ist er nicht mehr Helfer oder Sanni,
deswegen nennen ihn die Pilger auch „Mailänder Manni“.

Und auch in Herb hat er 'ne wichtige Mission,
als Chef unserer Kapelle, da kennt ihr ihn ja schon.
Ich hoff' ihr stimmt mit mir hier überein:
ich find' ihn toll den Kapellenverein.

Im Karneval da soll man schunkeln, tanzen, bützen,
vielleicht auch mal 'ne gute Sache unterstützen,
drum hab ich's mitgebracht das ist doch klar:
hier ist es ja, das Antragsformular.

Egal ob Fleisch ob Wild ob Fisch,
ein Lebensmittel das gehört zum Standard auf dem Tisch:
ein Ouzo mit 5 Sternen muss es ein.
Zu später Stunde schenkt Prinzessin Bibi dann den Letzten ein
und kurz drauf darf es der Allerletzte sein.

Obwohl ihr Mann das nicht verträgt,
schon nach dem Ersten einen Salto rückwärts schlägt.
Am anderen Tag da ist er krank, er fühlt sich wie auf einer Folterbank.
Migräne plagt ihn schon den ganzen Tag,
auch auf der Zunge spürt er sofort 'nen Belag.
Er sieht, wie seine Wangen sich verfärben;
oh Gott, schreit er, wahrscheinlich muss ich sterben.
Er ist halt so ein kleiner Hypochonder,
nicht so robust so wie die Drömmers Hunder!

Beim Lesen dieser, Zeilen dieser Strophe, sagt meine Frau das ist die gleiche Katastrophe, so wie bei Philippen Jüng und auch bei dir;
nur trinkt ihr nicht nur Ouzo, ihr trinkt auch noch das allerletzte Bier!

Es war beim Vogelschuss vor zwei drei Jahren,
Prinz Manni und auch Dimmi lagen schon im Bett, so konnte ich erfahren.
Prinzessin Bibi setzte sich bei Schippi auf die Stange,
nein nicht was ihr denkt keine Bange.
Ich muss schon sagen, dass ich fast perplex,
die Drömmers Hahne denken wohl heut nur an Sex?
Von einer Fahrradstange sprach ich hier,
die Wahrheit steht geschrieben hier auf dem Papier:
„Und ist es manchmal auch nicht ganz sein Wille,
dä Schippi der ist sicherer als jede Pille!“

Man fuhr hinab ins Tal - Alt Dremmen hieß das Ziel,
doch wie das ist mit ein zwei Bier zuviel,
man sieht sie doppelt, manche Dinge,
das liegt natürlich nicht an der Promille.
Doch nachher ist man immer schlauer.
So endet' die Fahrt bei Mella – jedoch an deren Mauer.

Bei den Rabaue ging es dieses Jahr hoch her.
Auch unser Prinzenpaar tat sich recht schwer.
Es hört sich fast an wie ein Sexskandal,
am Ende war es dann doch wirklich ganz banal.
Man lag zu dritt im Prinzenbett, das fänd' Prinz Manni ja sogar ganz nett,
doch leider war der dritte hier in der illustren Runde
ein Eimer, der mit Bibi war im Bunde.
Der letzte Schnaps und auch der letzte Wein,
die wollten unbedingt in diesen Eimer rein.

Und die Moral von der Geschicht', die möchte ich euch heute gönnen:
„Es reicht nicht Alkohol zu trinken, man muss ihn auch vertragen können.“

Jennoch jetzt von dä Drömmer vrejels Koll,
sonst is he hüüt al doa, dä Theo Moll.
Prinz Manni will ich jetzt das Zepter reichen,
bis Aschermittwoch ist das dein Erkennungszeichen.
Du bist jetzt ab sofort der Oberhahn
von Dremmen - Herb bess an de Bahn.
Regier das Narrenvolk in diesen tollen Tagen,
verbreite Freud' und Frohsinn – Wohlbehagen.



Am Rosenmontag wollen wir Dich alle seh'n,
hoch auf dem Prinzenwagen sollst Du steh'n.
Ich denke schon das ist der Clou,
die Drömmer Hahne jubeln Dir begeistert zu.
Ich wünsch euch eine tolle Fastnachtszeit mit Jubel Trubel Heiterkeit.

Jetzt hole ich mir von Bibi einen Kuss und sie bekommt 'nen
Blumenstrauß und dann ist Schluss.

Auf unser Prinzenpaar ein dreifach donnerndes
Drömme – Alaaf, Prinz Manni – Alaaf, Prinzessin Bibi – Alaaf, Kikeri – Ki!







Jecke Frauen rocken das Festzelt in Dremmen

Am 22. Februar 2014 um 19:11 Uhr startete im komplett ausverkauften Festzelt unsere Wilde-Wweiber-Sitzung (WWS).

Angeführt vom Weiberelferrat, die als Hommage an unsere Princess alle als heiße Krankenschwestern daherkamen, zog Prinzessin Birgit begleitet vom Präsident Jochen und ihren Adjutantinnen Dimi Schippers und Elsbeth Bonn, unter lautem Beifall ein.

Die Stimmung kochte von Anfang an und so ging es dann auch gleich los. Wer von den Weibern hatte nach dem Auftritt von „ne Kistedüvel“ keine Bauchschmerzen vor Lachen? Hier jagte eine Pointe die andere und jede traf ins Schwarze. Hat sie nicht allen Weibern aus der Seele gesprochen?

Auch Manni, der Kuhjunge war eine Augenweide, war doch sein Kostüm an einer Stelle etwas rund ausgeschnitten, inklusive indirekter Beleuchtung!! Nicht zu vergessen die Stimmungsknaller, die uns um die Ohren dröhnten.

Anschließend ging es erst mal tänzerisch weiter, aber auch hier jagte ein Highlight das nächste.

Angefangen mit unserem Solotänzer Paul, unmittelbar gefolgt vom Männerballett Randerath, die Amor im Gepäck hatten.

Dann erfreute uns der Tanz unserer großen Showtanzgruppe Sparkle Motion, die als Matrosinnen die Bühne eroberten, bevor uns Rabatz als good english guys nach England entführte.

Frau kam gar nicht zum Atemholen, geschweige denn zum Sitzen. Die Stimmungsband de Janove riss uns alle von den Plätzen. Es folgte als Büttenredner et Hühldöppe, der bei der Rhabarberbarbara unter Barbaren beim Barbier landete. Die Zunge müsste eigentlich verknotet gewesen sein.

Die gar nicht so steifen Stieve Köttel aus Kückhoven begeisterten mit einem Blick hinter Filmkulissen mit ihrem grandiosen Tanz!

Dann sorgte Eva Teixeira für große Emotionen als sie sich an diesem Abend mit ihrem letzten Tanz von ihrer aktiven Zeit als Tanzmariechen verabschiedete. Alle waren zu Tränen gerührt, als sie sich bei ihren Trainerinnen und langjährigen Wegbegleitern bedankte.

Gleich darauf erfreute uns Flashdance mit einer spitzenmäßigen Darbietung.

Die Tank Tops hatten als S.W.A.T. Einsatzkommando die Bühne und Weiber unter Kontrolle.

Was sollte nach diesem Feuerwerk der Darbietungen nun noch kommen? Keine Stimmungsband, soviel hatte Jochen schon angekündigt. Aber was folgte war einfach grandios: aus Berlin angereist, waren sie nach Dremmen gekommen um das Zelt zum Kochen zu bringen. Die Red Shoes Boys!!

Der Name war Programm: die beiden trugen rote High Heels, die manche Frau im Zelt nicht bewältigt hätte (schon gar nicht zu dieser späten Stunde!) und flogen geradezu über die Bühne. Gemeinsam und alleine und in immer neuen Kostümen, mal als Nana Mouscouri, Tina Turner, Trude Herr und vielen mehr bis sie am Ende zeigten, das sie doch nur Männer waren. Ein super Travestie Duo das ein tolles Finale eines wirklich spektakulären Abends war!!

Alles hat nach diesem Abend versagt: die Stimme nach dem Dauermitsingen, die Füße nach dem Tanzen und die Hände nach dem vielen Klatschen, aber egal, was soll`s. Es war SUPER!!
Wann geht es wieder los?

07.02.2015 um 19:11 Uhr im Festzelt der KG Drömmmer Hahne

Mädels merkt es euch vor, sichert euch die Karten! Das solltet ihr euch nächstes Jahr keinesfalls entgehen lassen. Die ultimative WWS der KG Drömmmer Hahne!

Elsbeth Bonn

Jochen Lintzen, der - wie in der Fotocollage zu sehen - vor Begeisterung über die Stimmung in die Luft ging, war begeistert, wie die Frauen mitmachten und dadurch die Akteure auf der Bühne weiter stimuliert wurden, ihr Bestes zu geben. Er meinte dazu: „Das kann man nicht mehr toppen, mehr geht nicht!“ Die Redaktion des Hahnenschrei meint dazu: Du brauchst ja nur die Qualität zu halten, für die Stimmung sorgen die Drömmmer Frauen und Gäste aus nah und fern dann schon. Danke für ein tolles Programm!

Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass unser Solo- und Gruppentänzer sowie Trainer, **Paul Reppenhagen**, der seit vielen Jahren Turniertänzer beim TSV-Geilenkirchen ist, inzwischen die NRW-Meisterschaft gewonnen hat und daher **NRW-Meister 2014** ist. Herzlichen Glückwunsch!

Es kommt nicht auf die Länge an, Hauptsache man hat Spaß daran!

Das Motto des diesjährigen Rosenmontagszuges war auch Programm

Es war mit Sicherheit der kleinste Rosenmontagszug der Karnevalsgesellschaft Drömmmer Hahne in den letzten Jahren, aber auch einer der schönsten.

Nachdem in den letzten Jahren die Anmeldungen insbesondere von einheimischen Gruppen immer weniger wurde, traf man Ende 2013 eine grundlegende Entscheidung. Aufgrund von vielen Beschwerden von teilnehmenden Gruppen und Zuschauern, einige Zugteilnehmer seien zu laut, spielten keine Karnevalsmusik, verbreiteten keine Stimmung und warfen kein Kamelle, wurden in diesem Jahr keine Anmeldungen von Großgruppen, sogenannten Loveparade-Wagen angenommen. Es war im Vorfeld klar, dass der ohnehin über Jahre geschrumpfte Rosenmontagszug nochmals um einige Einheiten kleiner werden würde, aber das Risiko wollte man getreu dem diesjährigen Motto eingehen.

Fußgruppen und Motivwagen von Freundeskreisen, Nachbarschaften und Gastvereinen sollten wieder mehr Raum und Gehör für ihre Präsentation gegeben werden.

Da das Unterfahren der Oberleitungen der reaktivierten Bahnlinie an der Erkelenzer Str. zu risikoreich ist, entschied man sich für eine neue Zugroute, welche wieder enger durch den Ortskern führte.

Punkt 14:11 setzte sich der Rosenmontagszug bei strahlendem Sonnenschein nach dem Schlachtruf der Gesellschaft durch den Präsidenten Jochen Lintzen in Bewegung. Schnell sprang die entspannte und ausgelassene Stimmung der Zugaufstellung auf die vielen Zuschauer an den Straßen von Dremmen über.

Der Zug wurde angeführt vom Jugendwagen der Hüeschter Kröatsche, gefolgt von ihrem Kinderprinzenwagen. An dieser Stelle sei dankend erwähnt, dass der Karnevalsverein Horst mit zwei eigenen Wagen an unserm Zug teilnahm und den Drömmmer Hahne noch einen Wagen für das Kinderprinzenpaar zur Verfügung stellte.

Weiter ging es mit dem Musikverein Dremmen, den Tanzmariechen der KG, der Hühnerattacke, der kleinen Garde und unserem Kinderprinzenwagen mit Prinz Aaron, Prinzessin Nina und ihrem Elferrat.



ffee-Kuchen-Team Große Garde



Kinderball - Karn



feval für Kinder





Mit den Gesellschaftswagen aus Porselen und Randerath zog der närrische Lindwurm weiter.

Ob „Doll Schrov“ oder „Junges und Altes Gemüse“, alle waren sehr ausgelassen. Die Trommlerkorpsfrauen in ihren farbenprächtigen Kostümen begleiteten auch in diesem Jahr wieder ihre Männer. Die Prinzen-nachbarschaft aus Herb hatte ihre Arche flott gemacht um IHREM Prinzenpaar notfalls Unterschlupf zu gewähren.

Zum Abschluss bildeten die Tanzgarden und -gruppen gemeinsam mit dem Hahnedampfer die Vorhut für den prächtigen Prinzenwagen in Form eines Raddampfers, auf dessen Oberdeck sich das Prinzenpaar Manfred I. und Prinzessin Birgit gemeinsam mit ihrer Tochter Ina der Dremmener Bevölkerung präsentierten.

Die überwiegend positive Resonanz, welche nach dem Zug und in den Tagen danach ausgesprochen wurde, zeigt uns, dass eine richtige Entscheidung getroffen wurde: Es kommt nicht auf die Länge an, Hauptsache man hat Spaß daran!

Vielen Dank an alle Beteiligten im Namen der Karnevalsgesellschaft Drömmmer Hahne und ihrem Prinzenpaar Manfred I. und Prinzessin Birgit.

P.S.: Liebe Nachbarschaften, Freundeskreise, Kegelklubs oder einfach nur DU, falls ihr wieder auf unseren Rosenmontagszug Lust bekommen habt, macht mit. Keine Idee ist zu verrückt, um nicht umgesetzt zu werden. Falls ihr Unterstützung braucht, lasst es uns wissen. Wir können auch einen Kontakt zu einem Umzugswagenverleiher herstellen.

R. Bonn







Aus der Redaktion:

...das war mal wieder eine viele Stunden dauernde Vorbereitung für die Berichte in diesem Heft. Inzwischen ist es ja meistens so, dass wir nicht zu wenig, sondern unmittelbar nach Aschermittwoch eher zu viele Fotos haben. Das Problem ist dann, dass alle (mehrere Tausend!) Fotos einmal angeklickt werden müssen, um die geeigneten zu finden. Trotzdem fehlen oft genau die idealen Bilder. Unsere fleißigen Fotografinnen versuchen zwar ihr Bestes, aber manchmal sind die Tanzaktiven am Schluss so schnell auf den Beinen, dass das Gruppenbild dann fehlt.

Eine neue Rubrik ist uns aus aktuellem Anlass eingefallen: In Zukunft werden wir versuchen, in jedem Heft ein besonderes Interview zu veröffentlichen und hoffen, dass unsere Gesprächspartner/innen, wenn wir sie ansprechen, bereit sind.

Weiterhin freuen wir uns über Anregungen, zugesandte Text- oder Bildbeiträge und bitten nach Möglichkeit um Vorlagen in gängigen Dateiformaten.



Ihr könnt uns per E-Mail
erreichen unter

hahnenschrei@droemmer-hahne.de

Eure Redakteure
Manni und Franz



Prinzenball - Abschluss einer traumhaften Session





Hahnenschrei Interview

Über 11 Jahre „Mella's alt Dremmen“ sind Vergangenheit. Grund genug für die Hahnenschrei-Redaktion, mit der nunmehr Ex-Wirtin Mella Köster-Moll zur Schließung „der kleinen Kneipe in unserer Straße“ das folgende Interview zu führen:

Hahnenschrei:

Du hast Ende März Deine Kneipe geschlossen. Wir möchten auf viele ereignisreiche Jahre zurückblicken und fragen, wie kamst Du damals dazu, eine Gaststätte zu übernehmen?

Mella:

- Ich hatte immer schon Spaß am Kellnern und dem Umgang mit Menschen. In Dremmen war ich schon vorher dadurch bekannt und auch als „Tochter von Willes“
- Am 30.08.2002 eröffnete ich dann „Mella's Alt Dremmen“.

Hahnenschrei:

Wie liefen die ersten Wochen und Monate nach der Eröffnung?

Mella:

- Die Dremmener und auch die Porselener haben meine kleine Kneipe sofort angenommen. Das hat mir sehr geholfen.
- Ich hatte zwar viel Arbeit aber gleichzeitig auch viel Spaß dabei.

Hahnenschrei:

Hast Du damals schon geahnt, wie lange Du hier Wirtin bleibst?

Mella:

- In Gedanken dachte ich, ich würde gerne 5 Jahre schaffen.
- Als 5 Jahre rum waren entschied ich mich, noch mal 5 Jahre draufzulegen.

Hahnenschrei:

Wie war in diesen Jahren Deine Verbindung zu den Ortsvereinen?

Mella:

- Viele Vereine kamen regelmäßig zu mir.
- Die „Jugendclique“ des Trommlerkorps (heute alle über 25 J.) nannte das Lokal über Jahre „ihr Wohnzimmer“ und meldete sich so auch zu Hause ab.
- Die Drömmel Hahne bezeichneten es als „inoffizielle Stammkneipe“ der KG, wo auch deren Vorsitzender immer mal am Zapfhahn aktiv wurde. Dazu passte auch die Tradition des Trommlerkorps, sich nach dem Hahnetreck mit dem Vorjahres-Prinzenpaar zum Nageln (des Ordens auf das Holzbrett des TK) im Alt Dremmen zu treffen. Dieses Nagelbrett gibt es seit 1986 (Prinz Friedel Weintz) und inzwischen schon ein zweites.
- Schön war auch die Tradition am Florianstag mit der Feuerwehr und das Treffen nach dem St.-Martinszug

Hahnenschrei:

Die KG fand sich am Veilchendienstag nach dem Zeltabbau ebenfalls bei Dir ein und...?

Mella:

- Die ganzen Jahre, in denen ich Wirtin war, kamen die Arbeiter der KG nach dem Abbau zu mir. Ich spendierte ein warmes Essen und die Getränke wurden aus den finanziellen Restbeständen aus der Kiste (Sammelbox der Adjutanten) für die fleißigen Helfern bezahlt.

Hahnenschrei:

Welche besonders schönen Erlebnisse fallen Dir aus all den Jahren ein?

Mella:

- Da könnte ich ein Buch drüber schreiben und wenn ich jetzt einzelne nenne, vergesse ich hunderte andere, weil es so viele waren. Vielleicht schreibe ich später tatsächlich mal ein Buch darüber.

Hahnenschrei:

Es gibt doch neben den offiziellen Vereinen Grüppchen, die schon lange und regelmäßig zu Dir kamen.

Mella:

- Das stimmt, da sind z.B. die Knobelfreunde, die Dartclubs, die Honder, die Ü60 der Feuerwehr, Tupp- und Skatgruppe. Sie alle zählten zu meinen besonders treuen Gästen und wir haben in den Jahren gemeinsam viel und laut gelacht.

- Die 3 Jahre, in denen mein Ex-Mann Marcus Schützenkönig und schließlich –kaiser war haben natürlich zu zahllosen kleinen und großen Momenten voll Spaß mit den Schützen geführt.

Hahnenschrei:

Jetzt zu der Frage, die alle beschäftigt: Warum hörst Du auf?

Mella:

- Die Entscheidung ist mir sehr schwer gefallen. Aber die wirtschaftliche Situation ist inzwischen so schwierig geworden, dass die Kosten die Einnahmen übersteigen. Mir blieb keine andere Wahl. Es ist eine reine Vernunftentscheidung und ich habe gefühlsmäßig schwer daran zu knabbern.

Hahnenschrei:

Was möchtest Du Deinen früheren Gästen zum Abschied als „Ihre Wirtin“ noch mitteilen?

Mella:

- Bei allen guten Wünschen, die mich jetzt von vielen Seiten erreichen, möchte ich betonen, dass ich ja nicht aus Dremmen wegziehe und auch nicht vorhabe zu sterben. Wenn also hier und da Hilfe an einem Zapfhahn gebraucht wird: spricht mich an!
- Ich danke allen, die mich in den langen Jahren unterstützt haben und auch für meine Macken Verständnis hatten. Ich kann nicht alle einzeln benennen, aber dazu gehören sicherlich vor allem meine Familie und Christa Piel, auf die ich mich immer verlassen konnte.
- Ich danke auch der Nachbarschaft in der Mellerstraße, die sich trotz gelegentlichem Lärm nie beschwert hat.

...und dann noch ein großes
Dankeschön an alle für „das
Wahnsinns-Abschiedswochenende“!
Jetzt freue ich mich auf ein geregelteres Leben
mit meiner Tochter Vanessa und
meinem Theo.

Hahnenschrei:

Vielen Dank Mella, viel Glück für die Zukunft
und bleib der KG Drömmers Hahne treu!



Aufgeschnappt

Im Laufe einer Session gibt es viele komische oder einfach nur spontan-witzige Momente, die niemand festhält.

Die Redaktion hat in dieser Session mal den einen oder anderen Ausspruch sofort notiert und gibt ihn in zufälliger Reihenfolge wieder:

„Wenn Du auf der Suche nach Jecken bist,
wirst du in Dremmen fündig!“ (Peter Herberg)

„Ich hab mich da total verFranzt!“ (Michael Kohnen zu Franz Heinrichs bei der Diskussion über Verspätungen, bei der Franz meinte, dass er ja daran schuld sein müsse, wenn Michael sich „verFranzt“;)))

Spontan-Werbesprüche beim Besuch der KG bei Real & Grill mit Herz am Freitag, 28.02.14:

„Hast Du Hunger, das ist nicht schlimm,
geht zur Crew von Achim Timm!“

„Treib Dich der Hunger und hast Du Schmerz,
gehe hin zum Grill mit Herz!“

(Beide Sprüche Präsident Jochen spontan nach dem „Einmal hin - alles drin“-Schlachtruf der KG.)

Tanzgruppen-Betreuung - viel mehr als nur Training und Auftritte!

Auch wenn es vereinzelt Leser nicht interessieren mag: Unsere Aktiven Tänzer/innen und Ihre Trainer-Betreuer-Teams leisten auch außerhalb der aktiven Session einen unverzichtbaren und vor allem ehrenamtlichen Beitrag, ohne den unserer KG Drömmers Hahne wesentliche Bestandteile der Brauchtumpflege Karneval fehlen würden.

Dass dies auch zwischen dem 11.11. und der im neuen Jahr folgenden so genannten heißen Phase der Sessionstermine der Fall ist, soll beispielhaft dieser Kurzbericht zeigen.

Bekanntlich ist ja für Karnevalisten die Weihnachtszeit eine Art Zwangspause. Trotzdem kümmern sich unsere Tanzaktiven auch in dieser Zeit um „ihre Kinder“. So hatte Sabrina Heinrichs im Dezember die Kinder der Kleinen Garde zum Weihnachtsplätzchen-Backen zu sich nach Heinsberg eingeladen. Den Teig zu kneten, die Plätzchen zu formen und nachher das Ergebnis zu verspeisen, machte nicht nur den Kindern Spaß, sondern auch der neuen Trainerin Pia Blank sowie Prinzessin und Betreuerin Birgit Streckert.



Im nächsten Heft werden wir über weitere Aktivitäten der Tanzgruppen außerhalb der Session berichten.
Die Redaktion bittet um Unterstützung durch Texte und Fotos!

Ohne Dienstfahrzeuge läuft nichts!

Auch in der Karnevalssession 2013/2014 wurde die KG Drömmen Hahne durch Bereitstellung von zwei „Dienstfahrzeugen“ seitens des Autohauses Conen in Dremmen unterstützt. In altbewährter Tradition trafen sich Prinzenpaar und Vorstand mit einer großen Gruppe Rotröcke am 28.12.2013 beim Autohaus. Als Prinzenfahrzeug wurde ein Pkw Honda und als Gruppenfahrzeug ein Fiat-Kleinbus vom Geschäftsführer Ralf Conen an die Drömmen Hahne übergeben. Damit war die Gesellschaft die Wochen bis Anfang März, dem Karnevalswochenende, zu allen auswärtigen Veranstaltungen unterwegs. Seit vielen Jahren werden von Familie Conen entsprechende Fahrzeuge dekoriert und kostenlos zur Verfügung gestellt. Dass dies auch in Zukunft so fortgesetzt wird, sagte Ralf Conen zu und die KG Drömmen Hahne bedankt sich ausdrücklich dafür.

Im Anschluss an die Fahrzeugübergabe luden die Drömmen Hahne zu einem kleinen Umtrunk ins Sängenheim ein.



Foto: Präsident Jochen Lintzen, Ralf Conen, Adjutant Michael Kohnen, Anna-Lena Conen, Prinzessin Birgit und Prinz Manfred I., Adjutant Roman Bonn sowie Tanzmariechen und Prinzentochter Ina Streckert.